

Hermannsmühle in Kamp-Lintfort

Schlagwörter: [Wallholländer](#), [Getreidemühle](#)

Fachsicht(en): Landeskunde

Gemeinde(n): Kamp-Lintfort

Kreis(e): Wesel

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Hermannsmühle in Kamp Lintfort (2016)
Fotograf/Urheber: Hans-Michael Altemüller



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Lage

Die Hermannsmühle, eine ehemalige Windmühle, liegt nördlich von Kamp-Lintfort auf der linken Seite des Unteren Niederrheins. Der von Gehölzen umgebene Mühlenstandort ist Teil einer bäuerlichen Hofanlage außerhalb des Ortes inmitten der Feldflur.

Gebäude

Die ehemalige Wallholländer Windmühle ist ein Einzelgebäude mit Nebengebäuden. Der aus Ziegelsteinen errichtete, leicht konische runde Mühlturm wird an seiner Basis von einem Wall umgeben. Der Turm besitzt ein flaches Kegeldach. Windmühlenflügel und Steert sind nicht vorhanden. Der Turm und sein Standort befinden sich in einem ungepflegten Zustand.

Geschichte

Die Windmühle wurde vermutlich um 1850 in Kamperbruch im Hornen Heidchen errichtet. Die Mühle verfügte über zwei Mahlgänge. Ihr erster Eigentümer war Wilhelm Hermans, der wahrscheinlich der Namensgeber für die Mühle ist. Bereits 1928/29 drohte die Mühle zu verfallen. Trotzdem wurde sie noch weiter genutzt. In ihren letzten Jahren erhielt die Mühle einen Dieselmotor für den Antrieb des Mahlwerkes. Mit Ende des Zweiten Weltkrieges wurde 1945 der Mühlenbetrieb endgültig eingestellt. Heute wird sie nicht genutzt und steht leer.

Hinweise

Die Hermannsmühle gehört zu den Baudenkmälern der Stadt Kamp-Lintfort und ist eingetragen in die Denkmalliste der Stadt unter der Nr.18. Die RMDZ-Mühlenkennzahl für die Hermannsmühle lautet DE-NW / 31.05 / 40.1.

(Elisabeth Zenses, Rheinisches Mühlen-Dokumentationszentrum e.V., 2020, erfasst im Rahmen des Verbundprojekts „Aufnahme der Mühlen im Rheinland“)

Literatur

Sommer, Susanne / Landschaftsverband Rheinland, Amt für Rheinische Landeskunde (Hrsg.)

(1991): Mühlen am Niederrhein. Die Wind- und Wassermühlen des linken Niederrheins im Zeitalter der Industrialisierung (1814-1914). (Werken und Wohnen, 19.) Köln.

Vogt, Hans / Verein linker Niederrhein e.V. (Hrsg.) (1998): Niederrheinischer Windmühlenführer.

Krefeld (2. Auflage).

Hermannsmühle in Kamp-Lintfort

Schlagwörter: Wallholländer, Getreidemühle

Straße / Hausnummer: Hornenheidchenstraße 175

Ort: 47475 Kamp-Lintfort

Fachsicht(en): Landeskunde

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1850

Koordinate WGS84: 51° 31 29,51 N: 6° 32 48,32 O / 51,52486°N: 6,54676°O

Koordinate UTM: 32.329.818,03 m: 5.711.047,36 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.537.989,45 m: 5.710.180,56 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Elisabeth Zenses, „Hermannsmühle in Kamp-Lintfort“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-312667> (Abgerufen: 6. Februar 2026)

Copyright © LVR

